

SCORPIO

DR. DR. MED. THOMAS BECK

BIO- IDENTISCHE HORMONE

BESSER LEBEN MIT
DER RIMKUS[®]-METHODE

SCORPIO

INHALT

Dieses Buch enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte der Scorpio Verlag keinen Einfluss hat. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Haftung übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren nicht erkennbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Wichtiger Hinweis:

Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt von Autor und Verlag erarbeitet und geprüft. Alle Leserinnen und Leser sind jedoch aufgefordert, selbst zu entscheiden, ob und inwieweit sie die Anregungen in diesem Buch umsetzen wollen. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.



© 2020 Scorpio Verlag in Europa Verlage GmbH, München
Umschlaggestaltung: Favoritbuero, München
Lektorat: Ulrike Frühwald
Redaktion im Verlag: Désirée Schoen
Abbildungen: Danaï Afrati
Layout und Satz: BuchHaus Robert Gigler, München
Gesetzt aus der Minion Pro und der Oswald
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-95803-276-7
Alle Rechte vorbehalten
www.scorpio-verlag.de

DIE STILLE REVOLUTION

Vorwort von Dr. med. Volker Rimkus 8

TEIL I

KURZ-KOMPENDIUM:

Die Behandlung mit natürlichen human-identischen
Hormonen nach RIMKUS® 13

ZUM UMGANG MIT DIESEM BUCH 14

Wichtiger Hinweis in eigener Sache 15

DR. MED. VOLKER RIMKUS UND DIE
RIMKUS®-THERAPIE 17

HORMONE UND HORMONTHERAPIE 19

Was sind Hormone und wie wirken sie? 19

Human-identische Hormone 20

<i>Fremdhormone (Xenohormone)</i>	23
<i>Synthetisch modifizierte Hormonderivate</i>	25
Hormontherapie	35
<i>Das Prinzip der RIMKUS®-Methode</i>	36
<i>Die Gewinnung von human-identischen Hormonen</i>	39

DIE WICHTIGSTEN SEXUALHORMONE UND IHRE FUNKTIONEN

Östrogene	43
Follikelstimulierendes Hormon (FSH)	45
Progesteron	46
Luteinisierendes Hormon (LH)	47
Testosteron und DHT	48
Die Hormone im Leben einer Frau	49
<i>Der weibliche Zyklus</i>	49
<i>Die Menopause</i>	51
Männer und Hormone	54
<i>Prostata und prostataspezifisches Antigen (PSA)</i>	54
<i>Progesteron – das Schutzhormon des Mannes</i>	55
<i>Prostatavergrößerung und Prostatakrebs</i>	56

WEITERE WICHTIGE VITAMINE UND HORMONE

Vitamin D3	57
Vitamin K	58
Die Schilddrüsenhormone	59
<i>Fehlfunktionen der Schilddrüse</i>	60

EINSATZGEBIETE DER RIMKUS®-THERAPIE

Die Wechseljahre der Frau	63
Die Wechseljahre des Mannes	65
Kinderwunsch	67
Lust und Liebe	68

NATURHEILVERFAHREN UND HORMONTHERAPIE

Neuraltherapie	77
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)	79
Pflanzenheilkunde (Phytotherapie)	80
Homöopathie	82
Weitere Verfahren	82

TEIL II

FRAGEN UND ANTWORTEN:

Zur Praxis der RIMKUS®-Therapie	85
---------------------------------------	----

GRUNDLEGENDES ZU HORMONEN UND HORMONTHERAPIE

ZUR RIMKUS®-THERAPIE

Allgemeine Fragen	105
(Nicht nur für) Frauen	136
(Nicht nur für) Männer	178

ANHANG

Erfahrungsbericht einer Patientin	183
Zum Nachlesen und Vertiefen	187
Quellenangaben	189

DIE STILLE REVOLUTION

Revolutionen laufen selten still und unbemerkt in der Weltgeschichte ab. Es wird lauthals auf Barrikaden gekämpft, Feuer gelegt, geprügelt und sogar scharf geschossen. Nicht selten muss erst Blut fließen, bevor dann endlich eine Veränderung einer gegenwärtigen unliebsamen Situation, wie zum Beispiel ein Regierungswechsel, erzwungen werden kann. Dennoch gibt es sie auch – die stille Revolution. Sie fängt klein an und verbreitet sich unaufhaltsam von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land und schließlich um den ganzen Erdball, ohne von vornherein als große Bewegung erkennbar zu werden.

»Meine« stille Revolution hatte ihren Start in den frühen Neunzigerjahren. Damals hatte ich zunächst in meiner Frauenarztpraxis eine Alternative zu der bis dahin gängigen und hochgelobten Hormonersatztherapie (HRT) zur Behandlung von Wechseljahresbeschwerden entwickelt. Der Grund dafür war, dass ich erlebte, dass sich die gängige Therapie traurigerweise bei meinen Patientinnen als relativ unwirksam erwies. In meinem zytologischen Labor konnte ich zudem eindeutig nachweisen, dass die verabreichten Hormone keinerlei Wirkung auf die Regeneration des Zellbildes der Frauen hatte.

Das brachte mich auf die Idee, dass ich genau mit denselben Hormonen, deren Mangel ich bei meinen Patientinnen nachweisen konnte, diese vielleicht auch therapieren konnte.

Gleichzeitig wurde mir klar, dass auch bei mir die Lebensjahre nicht ohne Veränderungen geblieben waren: Ich beobachtete an mir die gleichen Symptome, die ich aus den Schilderungen meiner Patientinnen kannte, wenn sie in die Wechseljahre kamen – und musste erkennen, dass für uns Männer ein solches Therapiekonzept, wie ich es gerade für Frauen entwickelt hatte, bislang nicht existierte. Die logische Konsequenz war, dass ich, schon allein um mich selbst an den Haaren aus dem Sumpf meiner eigenen Beschwerden zu ziehen, ein ebenso erfolgreiches Therapiekonzept für Männer entwickeln musste.

Damit betrat ich absolutes Neuland, erlebte aber schnell bei mir persönlich genau dieselben wunderbaren Erfolge, über die auch meine Patientinnen berichteten und über die ich mich als Frauenarzt natürlich sehr freute.

Zu meiner Überraschung wurden meine Entdeckungen von der Ärzteschaft nicht mit großer Freude aufgenommen – schließlich war es mir gelungen, ein schwieriges therapeutisches Problem zu lösen –, sondern im Gegenteil: Der Wind blies mir ordentlich ins Gesicht, und ich erfuhr Widerstand und sogar persönliche Angriffe. Ohne die Unterstützung meiner Frau und die großartigen therapeutischen Erfolge bei meinen Patientinnen – wer weiß, ob ich durchgehalten hätte. Aber das Schicksal geht manchmal seine eigenen Wege, und so trat eines Tages ein ärztlicher Kollege aus München, Dr. Dr. med. Thomas Beck, an mich heran und erkundigte sich nach meiner Methode. Wenig später konnte er in seiner Praxis die Möglichkeiten der Methode Rimkus auch an seinen Patienten beobachten.

Daraufhin schlug mir Thomas Beck vor, dass wir, ähnlich einer Akademie, interessierte Ärztinnen und Ärzte in die Grundzüge

der Endokrinologie und in die Prinzipien meiner Methode einführen und ausbilden. Zunächst stand ich dieser Idee zurückhaltend gegenüber, hatte ich doch mehrfach die heftigen Widerstände der etablierten Fachkollegen in Universität und Praxis am eigenen Leib erfahren müssen. Doch nach und nach gelang es Thomas Beck, mich zu überzeugen, systematisch mit der Ausbildung von interessierten Ärzten und Heilpraktikern zu starten. Er gründete mit mir zusammen unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Biologische Medizin das sogenannte Hormon-Netzwerk (www.hormon-netzwerk.de).

Seine Idee war es auch, zum Schutz meines geistigen Eigentums beim Patentamt in München einen Markenschutz für die Methode und für die von mir entwickelten Hormonkapseln zu erlangen. Und so wurden aus der Methode Rimkus die RIMKUS®-Methode und aus den Hormonkapseln die RIMKUS®-Kapseln.

Voll positiver Energie übernahm Thomas Beck unter meiner Mithilfe ab dem Jahr 2011 die neue Aufgabe, Kollegen in der RIMKUS®-Methode auszubilden. Die Rechnung ging auf, und wir erleben bis zum heutigen Tag eine unglaubliche Zunahme des Interesses an unseren Seminaren. Unsere Teilnehmer kommen nicht nur aus Deutschland, sondern auch in großer Zahl aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und dem übrigen europäischen Ausland.

Wie schön für mich, mitzuerleben, dass sich mein Lebenswerk unaufhaltsam ausbreitet. Wir führen auf der Webseite unseres Netzwerks inzwischen weit über 500 zertifizierte Praxen, an die Hilfesuchende sich wenden können.

Das alles ist auf Initiative meines Freundes und Kollegen Thomas Beck in kurzer Zeit erreicht worden, wofür ich ihm hier, im Rahmen seines neuesten Buches, meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Ich wünsche auch diesem Buch eine weite Ver-

breitung und eine begeisterte Leserschaft und freue mich, dass wir damit die RIMKUS®-Methode, also die Behandlung mit bio-identischen Hormonen, weiter voranbringen können.

Dr. med. Volker Rimkus

TEIL I

**KURZ-KOMPENDIUM:
Die Behandlung mit natürlichen
human-identischen
Hormonen nach RIMKUS®**

ZUM UMGANG MIT DIESEM BUCH

Schön, dass Sie sich für die Behandlung mit Sexualhormonen nach RIMKUS® interessieren. Meiner Erfahrung nach ist das die beste Therapie, die Sie bei Hormonmangelzuständen machen können. Die RIMKUS®-Therapie ist eine natürliche und individuelle Hormonbehandlung, die sich von der sonst üblichen schulmedizinischen Hormonersatztherapie (HET) wesentlich unterscheidet. Die Methode wurde von dem Frauenarzt Dr. med. Volker Rimkus ursprünglich zur Behandlung von Wechseljahresbeschwerden bei Frauen entwickelt. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Beschwerden und Erkrankungen, bei denen diese Therapie eingesetzt werden kann.

In meinem ersten Buch, das im Südwest-Verlag erschienen ist, habe ich die Grundlagen und Hintergründe der RIMKUS®-Therapie beschrieben. Dieses Buch, welches nun vor Ihnen liegt, hat den Schwerpunkt »Praxis«. Es geht also darum, Ihnen einen Praxisleitfaden an die Hand zu geben und die häufigsten Fragen rund um die RIMKUS®-Therapie zu beantworten. Das Buch gliedert sich in einen kurzen Theorieteil und einen praxisbezogenen Fragenteil und fasst alles zusammen, was Sie wissen müssen, um sich für oder auch gegen eine Therapie nach der RIMKUS®-Methode zu entscheiden. Und wenn Sie mit den bio-identischen Hormo-

nen vielleicht schon angefangen und Ihre eigenen Erfahrungen gesammelt haben, dann finden Sie in diesem Buch Antworten auf Fragen, die im Lauf der Hormontherapie immer wieder mal auftauchen können.

Falls Sie tiefer einsteigen möchten, empfehle ich Ihnen die Bücher von Dr. Rimkus oder von mir, die Sie unter der Überschrift »Zum Nachlesen und Vertiefen« im Anhang finden. Und natürlich die Informationen auf unserer Internetseite www.hormonnetzwerk.de.

Übrigens, wenn in diesem Buch von »wir« und »uns« die Rede ist, dann meine ich in der Regel die Erfahrungen, die »wir«, also ich als Arzt und meine Mitarbeiterinnen in der Praxis, gemacht haben. Gelegentlich steht das »wir« aber auch für Ärzte des Hormon-Netzwerks oder für die medizinische Wissenschaft allgemein. Die genaue Bedeutung ergibt sich jeweils aus dem Zusammenhang.

Wichtiger Hinweis in eigener Sache

Manche Aussage in diesem Buch steht scheinbar oder tatsächlich in Widerspruch zu dem, was Sie vielleicht über Hormone wissen oder was Ihr Arzt/Ihre Ärztin sagt oder was in Fachzeitschriften geschrieben wird. Natürlich kennen wir die aktuelle wissenschaftliche Diskussion, aber je intensiver wir uns mit den human-identischen Hormonen beschäftigen, desto mehr zeigen sich manche Dinge in einem anderen Licht oder in einem anderen Zusammenhang. Immerhin haben wir es mit human-identischen Hormonen zu tun und nicht mit synthetisch abgewandelten Hormonderivaten (dazu später mehr). Daraus ergeben sich andere (unterschiedliche) zentrale Schlussfolgerungen und Konsequenzen bis hinein in die Wirkungen und Nebenwirkungen.

Das ist der entscheidende Grund, weshalb hier teilweise andere Positionen vertreten werden als in manchen Fachgesellschaften

und bei Kollegen in der Gynäkologie/Endokrinologie oder Urologie/Andrologie. Wenn diese Ärzte sich aber tiefer mit human-identischen Hormonen und ihren Wirkungen beschäftigen, lösen sich scheinbare Widersprüche meist auf.

Bitte werfen Sie es deshalb Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin nicht vor, wenn er oder sie wenig (oder nichts) von human-identischen Hormonen weiß. Die vorherrschende Lehrmeinung ist stark von der Pharmaindustrie geprägt. Gerade engagierte Ärzte besuchen häufig ärztliche Fortbildungen oder lesen Fachjournale, die beide in erheblichem Umfang von der Pharmaindustrie finanziert und beeinflusst werden, und deshalb argumentieren gerade diese Ärzte – oft ohne es zu merken (!) – besonders stark in deren Sinne.

Es ist wohl nicht damit zu rechnen, dass »von oben« – also von den Lehrstühlen und den Universitäten oder Fachgesellschaften – ein Umdenken stattfindet. Sondern Sie als Patientin oder Patient machen Ihre Erfahrung mit den human-identischen Hormonen – zusammen mit vielen anderen. Immer mehr Menschen wird allmählich bewusst, dass die bisherigen Behandlungen mit synthetisch modifizierten Hormonen nicht länger vertretbar sind. Das gilt sowohl für die Wirkung von synthetisch modifizierten Hormonen als auch für deren Risiken. Der Wunsch nach Änderung in der Hormontherapie wird von Patientenseite zunehmend stärker, und allmählich beginnt auch die Wissenschaft, sich mit diesem Thema zu befassen. Darüber freuen wir uns sehr.

Möge dieses Buch einen Beitrag zur Verbreitung der Therapie mit human-identischen Hormonen leisten und Ihnen helfen, Ihren ganz individuellen Weg mit den Hormonen zu finden.

Und noch ein Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wurden zumeist nur die männlichen Bezeichnungen wie Arzt/Patient etc. verwendet.

DR. MED. VOLKER RIMKUS UND DIE RIMKUS®-THERAPIE

Dr. med. Volker Rimkus, geboren am 2. Oktober 1939 in Ostpreußen, ist der Begründer und weltweite Erstbeschreiber der Behandlung mit unveränderten human-identischen Hormonen (Therapie mit bio-identischen Hormonen). Nach vielen Jahren als wissenschaftlicher Assistent und Oberarzt in der gynäkologischen Abteilung der Universitätsfrauenklinik in Kiel ließ sich Dr. Rimkus 1975 als Frauenarzt in Altenholz bei Kiel nieder, wo er bis 2004 praktizierte. Seine Frau, Dr. med. Barbara Rimkus, arbeitete in der Praxis mit und unterstützte ihn in der Hormonsprechstunde.

Da die bis dato übliche Hormonersatztherapie (HET) mit synthetisch modifizierten Hormonderivaten bei seinen Patientinnen nur wenige günstige Wirkungen zeigte, aber sehr viele unerwünschte Wirkungen und Nebenwirkungen mit sich brachte, begann Dr. Rimkus Ende der Achtzigerjahre nach einem Weg zu suchen, seine Patienten und Patientinnen mit chemisch unveränderten Hormonen zu behandeln. Ende der Neunzigerjahre wurden die Medien, vor allem aber das Fernsehen, auf Dr. Rimkus aufmerksam. Und im November 2002 berichtete er auf dem Menopausen-Kongress in Heidelberg erstmals ärztlichen Fachkreisen von seinen Forschungen und seinen Entdeckungen.

Vorher waren fast alle seine an Fachzeitschriften geschickten Manuskripte und alle seine Vorschläge für Kongressbeiträge abgelehnt worden.

Kennzeichnend für die Therapie nach RIMKUS® ist zum einen die Behandlung mit reinen, unveränderten Hormonen und zum anderen die individuelle Dosierung dieser Hormone. Ein wichtiger Unterschied zu den gängigen Konzepten war und ist die Definition oder Festlegung von Zielbereichen, die idealerweise bei der Substitution der Steroidhormone (z. B. Östradiol und Progesteron) anzustreben sind (siehe Tabelle auf S. 38). In vielen Büchern, Vorträgen und Seminaren gab und gibt Dr. Rimkus sein Wissen weiter.

2010 wurde ich auf Dr. Rimkus aufmerksam. Nach ersten überraschenden Erfolgen mit seiner Methode trat ich mit ihm in einen intensiven kollegialen Austausch. 2011 gelang es, zum Schutz der Methode die Markenrechte beim Europäischen Patent- und Markenamt einzutragen, und wir gründeten zusammen das Hormon-Netzwerk der Arbeitsgemeinschaft für Biologische Medizin e. V. als Plattform für Erfahrungsaustausch und Fortbildung. Mittlerweile haben wir persönlich über 500 Ärzte in Intensivseminaren ausgebildet, was Hunderttausende behandelte Patientinnen und Patienten bedeutet.

Die Behandlung mit bio-identischen Hormonen hat sich mittlerweile über die ganze Welt verbreitet, und wir behandeln Patienten aus Finnland, Frankreich, Spanien, England, Österreich, der Schweiz, Polen, Russland, der Türkei, Ecuador, Argentinien, Venezuela, Uruguay, China und den USA ... Teilweise haben wir für die genannten Länder auch RIMKUS®-Ärzte ausgebildet.

HORMONE UND HORMONTHERAPIE

Was sind Hormone und wie wirken sie?

Hormone (von griech. *hormonos* »Beweger«, »Antreiber«) sind Botenstoffe, die in aller kleinsten Konzentrationen enorme Wirkungen haben können. Sie sind gewissermaßen die »Bremsen« und »Gaspedale«, mit denen einzelne Zellen und Gewebe in ihrer Aktivität gebremst oder angetrieben werden, und sie sind spezifisch für bestimmte Organe und damit auch spezifisch für bestimmte Leistungen/Wirkungen.

Gebildet werden Hormone in den **Hormondrüsen**, z. B. in den Eierstöcken, den Hoden oder in der Schilddrüse. Ihre Wirkung entfalten sie in ihrem jeweiligen **Zielorgan**, zu dem sie über die Blut- und Lymphbahn transportiert werden. Für die Sexualhormone stellen z. B. die Genitalien das Haupt-Zielorgan dar. Jedes Zielorgan besitzt **Hormonrezeptoren** (Schloss), die so beschaffen sind, dass sie in ihre Rezeptortasche jeweils nur ein ganz **bestimmtes Hormon** (Schlüssel) aufnehmen können. So soll dieser Rezeptor nur von diesem spezifischen Hormon stimuliert und gebremst werden. Diese Wirkungsweise wird als **Schlüssel-Schloss-Prinzip** bezeichnet.